Landeshauptstadt
München

# Rathaus Umschau

**Montag, 19. Juli 2010**
Ausgabe 134

## Inhaltsverzeichnis

**Terminhinweise** **2**
**Bürgerangelegenheiten** **3**
**Meldungen** **4**
› Diskussion über Stadtplanung und Mobilität 4
› Info-Point „Engagiert leben in München“ 4
› Programmbeiträge zur Architekturwoche 6
› Führung durch den Giftgarten der Baumschule Bischweiler 8
› Bauzentrum: Vortrag über Pelletsheizungen 8
**Antworten auf Stadtratsanfragen** **10**
› Hat die Stadt Kenntnis über die Arbeitsbedingungen bei der Ströer GmbH? 10
› Neuvergabe der städtischen Außenwerbung an die Firma Ströer Deutsche Städte Medien GmbH 14

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

# Terminhinweise

Wiederholung
**Dienstag, 20. Juli, 11 Uhr, Herterichstraße 58**
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zur Eröffnung des Alten- und Service-Zentrums (ASZ) Solln - Forstenried. Das ASZ Solln - Forstenried löst den Standort des ASZ Fürstenried-West ab und hat in erster Linie den Auftrag, ältere Menschen beim Verbleib in der eigenen Wohnung und beim Erhalt ihrer Selbständigkeit zu unterstützen und Vereinsamung zu vermeiden.

Wiederholung
**Dienstag, 20. Juli, 13.30 Uhr, Rathaus**
Stadtrat Dr. Jörg Hoffmann (FDP) begrüßt eine Schülergruppe aus Israel und führt die Schülerinnen und Schüler durch das Rathaus.

Wiederholung
**Dienstag, 20. Juli, 17.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 200**
Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht Helga König die Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens". König ist seit über 35 Jahren in vielen Gremien ehrenamtlich tätig, in denen sie als Gründerin, als Mitarbeiterin, Schriftführerin, Organisatorin, Vorsitzende und vieles mehr wirkt. Ganz besonders setzt sie sich für die Förderung der Ökumene und die Verständigung zwischen den Religionen ein. Vor allem auch der Dialog mit der jüdischen Gemeinschaft ist ihr ein großes Anliegen.

**Donnerstag, 22. Juli, 10 Uhr,**
**Großer Saal der Agentur für Arbeit, Kapuzinerstraße 30**
Ehrung der besten Absolventinnen und Absolventen des Qualifizierenden Hauptschulabschlusses und des Mittleren Schulabschlusses an den Münchner Hauptschulen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, Bernd Becking, und Angelika Thuri-Weiß, Schulleiterin der Hauptschule an der Simmernstraße, sprechen Franz-Xaver Peteranderl von der Handwerkskammer für München und Oberbayern, Stadtschulrat Rainer Schweppe sowie die Fachliche Leiterin des Staatlichen Schulamts, Georgine Müller. Staatssekretär Dr. Marcel Huber vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus hält die Festansprache. Die Auszeichnung der Schülerinnen und Schüler wird von Staatssekretär Dr. Marcel Huber und Schulamtsdirektorin Georgine Müller vorgenommen.

**Donnerstag, 22. Juli, 16 Uhr, Olympiastadion, Spiridon-Louis-Ring**
Bürgermeisterin Christine Strobl nimmt an der Pressekonferenz zum diesjährigen B2RUN teil. Starteten bei der Premiere des Firmenlaufs 2004 noch 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, so sind es in diesem Jahr bereits über 30.000. Durch den Ausbau des B2RUN zur Deutschen Firmenlaufmeisterschaft mit sieben Austragungsorten hat sich der B2RUN zu einer der größten Laufserien Europas entwickelt. Das städtische Team umfasst 1.000 Starterinnen und Starter, darunter auch Mitglieder des ehrenamtlichen Stadtrats.

# Bürgerangelegenheiten

**Montag, 26. Juli, 18.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274 (barrierefrei über den Wirtschaftsgarten zu erreichen)**
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 10 (Moosach) mit der Vorsitzenden Johanna Salzhuber.

**Montag, 26. Juli, 19.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274 (barrierefrei über den Wirtschaftsgarten zu erreichen)**
Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach).

# Meldungen

**Diskussion über Stadtplanung und Mobilität**
(19.7.2010) Zur öffentlichen Diskussion „Auto, Rad und Nahverkehr – was bewegt uns morgen?“ lädt die Münchner Initiative Klimaherbst am Dienstag, 20. Juli, am St.-Jakobs-Platz ein. Treffpunkt ist um 20 Uhr die Terrasse des Cafés im Jüdischen Museum (St. -Jakobs-Platz 16). Kooperationspartner der Diskussion am Dienstag ist das Referat für Gesundheit und Umwelt. Sie ist Teil der Veranstaltungsreihe „Auf der Suche nach der Ideallinie – Debatten zur Münchner Klimaschutz-Leitlinie“. Die Gesprächsreihe lädt Münchnerinnen und Münchner ein, sich an der Debatte zu beteiligen, wie die Landeshauptstadt klimafreundlicher werden kann. Die städtische Leitlinie Ökologie zum Klimaschutz wird Anfang 2011 dem Stadtrat vorgelegt. Die Öffentlichkeitsphase läuft noch bis Ende November.
„Auto, Rad und Nahverkehr – was bewegt uns morgen?“ ist die zweite von insgesamt fünf öffentlichen Diskussionen. Es sprechen Jörg Schindler, Autor des Buches „Postfossile Mobilität“, Christine Weis-Hiller vom Planungsreferat, Heidrun Eberle von der Nachbarschaftsbörse Ackermannbogen e.V. und Michael Haberland vom Verein Mobil in München. Es moderieren Nicola Knoch, Iris Pufé und Michael Schmidt. Folgende Fragen sollen diskutiert werden: Können und wollen wir in der Stadt auf das Auto verzichten? Wie soll die Stadt also künftig ihre Verkehrswege planen? Was erwarten wir vom Nahverkehr? Ist Elektromobilität die Zukunft? Wird München seinem Anspruch als Radlhauptstadt gerecht?
Um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, wird die Veranstaltungsreihe an zentralen öffentlichen Plätzen organisiert. Zugleich können passionierte Radler, leidenschaftliche Autofahrer, Fußgänger und MVV-Nutzer auch übers Internet unter *www.klimaherbst.de* mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft debattieren.
Beginn ist um 20 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird der Diskussionsabend im Café im Jüdischen Museum organisiert.

**Info-Point „Engagiert leben in München“**
(19.7.2010) Bürgerinnen und Bürger, die sich im Juli über Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements in München informieren möchten, sind eingeladen zum Info-Point „Engagiert leben in München” am Mittwoch, 21. Juli, von 11 bis 18 Uhr in der Stadt-Information im Rathaus am Marienplatz.

Von 11 bis 14.30 Uhr präsentieren sich:

– SuchtHotline München e.V.
  Die Angebote der SuchtHotline umfassen Beratung rund um die Uhr, juristische und medizinische Auskünfte, Beratung für Ausländerinnen und Ausländer und Online-Beratung. Die Ausbildungskurse für ehrenamtliche Helfer beginnen im September. Kontakt: Christoph Teich, Telefon 24 20 80-12, *www.suchthotline.info*
– Hafis e.V. ist eine gemeinnützige Hausaufgabenbetreuung und Lernhilfe für Kinder mit Migrationshintergrund der 1. bis 5. Klasse. Im Münchner Westen ist sie an der Haldenberger Grund- und Hauptschule, im Münchner Osten an der St. Martin-Schule sprengelübergreifend tätig. Zielsetzung des Vereins ist die Verbesserung der schulischen Leistungen der Zuwandererkinder, ihre Integration und Inklusion durch Bildung. Dies geschieht in Absprache und enger Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern und Sozialbürgerhäusern. Kontakt: Christian Dörr, Telefon 01 77-3 00 23 01.

Von 14.30 bis 18 Uhr präsentieren sich:

– „Arbeit durch Management/Patenmodell“:
  Die Initiative AdM/Patenmodell der Diakonie unterstützt mit ihren drei Projekten Arbeitsuchende, Schüler und Schwerbehinderte bei der Arbeitsplatz- und Lehrstellensuche. Ehrenamtliche, professionelle Paten übernehmen die Begleitung der Betroffenen und helfen mit, (andere) Alternativen zu erarbeiten. „Hilfe zur Selbsthilfe“, das ist der Weg zum Ziel. Kontakt: Albert Danzl, Telefon 55 00-1 28 40, *www.patenmodell.de*
– Parea – Dein Projekt e. V.
  Treffpunkt Ehrenamt – begegnen und bewegen – soziale Brücken bauen. Ehrenamtsbörse für Menschen allen Alters und verschiedener kultureller Hintergründe. Sprach- und Konversationskurse sowie die Themenreihe Ehrenamt bereiten interkulturelle Helferinnen und Helfer auf ihren Einsatz vor. Kontakt: Lisa von Lüzelburg, Telefon /21 96 03 09, *www.parea-treffpunktehrenamt.de*
– Sozialbürgerhaus Giesing-Harlaching – Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement
  Für die einen ist es ein Ehrenamt, für die anderen die spannendste Nebenbeschäftigung der Welt. Engagiert leben - das ist keine Frage von Alter, Geschlecht oder Nationalität. Alle können mitmachen. Kontakt: Ingrid Reiter, Telefon 2 33-3 33 13, *ingrid.reiter@muenchen.de*, *www.muenchen.de/engagiert.leben*, *www.foebe-muenchen.de*

Freiwilliges Engagement macht Spaß, bildet weiter, macht Sinn und unterstützt eine solidarische Stadtgemeinschaft. Die nächsten Termine des Münchner Info-Points 2010 sind: 22. September, 13. Oktober, 10. November und 1. Dezember.

**Programmbeiträge zur Architekturwoche**

(19.7.2010) In der Zeit vom 16. bis 24. Juli findet die Fünfte Architekturwoche A5 in München statt. Veranstalter der Architekturwoche ist der Bund Deutscher Architekten BDA Bayern. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude unterstützten das Baureferat, das Kulturreferat und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München die Architekturwoche und steuern eigene Programmpunkte bei. Aktuelle Veranstaltungen sind:

***Die Stadt-Sprechstunde***

Heute Abend findet im Rahmen der Architekturwoche um 20 Uhr im Architekturklub in der Neuhauser Straße 21 die „Stadt-Sprechstunde" statt. In Zusammenarbeit mit den Münchner Kammerspielen wird der Versuch unternommen, das Phänomen der wachsenden Stadt am Beispiel der Entstehung eines neuen Stadtteils zu beschreiben. Dieser langwierige und komplexe Prozess soll mit Hilfe eines neuen Veranstaltungsformats veranschaulicht werden. 30 Experten aus Planung, Gestaltung, Vertreter der Obersten Baubehörde des Freistaates Bayern, der Landeshauptstadt München, verschiedener anderer Behörden, Bürgermeister, Schriftsteller usw. stehen für Einzelgespräche zur Verfügung und erklären ihre Rolle in der Gestaltung und Entwicklung der „Stadtlandschaft" München. Auf drei verschiedenen Podien teilen sie ihre Erfahrungen mit interessierten Besucherinnen und Besuchern und diskutieren untereinander in einem offenen „Planspiel". Dieses neue Gesprächsformat wurde in Zusammenarbeit mit Malte Jelden von den Münchner Kammerspielen, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und Dr. Josef Rott entwickelt.

***Radltour: Der Münchner Grüngürtel im Bereich Fröttmaning***

Im Bereich Fröttmaning verbinden sich die bebaute Stadtlandschaft und die freie Kultur- und Naturlandschaft auf ganz besondere Weise: Allianz Arena, alte und neue Wohn- und Gewerbegebiete, Klärwerk, Autobahnen, U-Bahn verzahnen sich intensiv mit den Isarauen und der Fröttmaninger Heide, den Fröttmaninger Bergen, der landwirtschaftlichen Flur und dem barocken Kanal- und Sichtachsensystem. Radltour im Rahmen der Architekturwoche: Fröttmaninger Berg, Ausgleichsflächen Allianz Arena, Schleißheimer Kanal, Fröttmaninger Heide, Heidehaus und neues Wohngebiet Haidpark. Termin: Dienstag, 20. Juli, 14 bis 17 Uhr, Treffpunkt: U6, Bahnhof Fröttmaning, Ausgang Nord, mit eigenem Fahrrad, Veranstalter: Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Reservierung sind unter: *www.architekturwoche.org/muenchen* oder telefonisch von 16 bis 20 Uhr unter 01 51-12 58 43 22 möglich.

***Messestadt Riem – Grünkonzept und Riemer Park***

Der Riemer Park ist mit einer Gesamtfläche von über 200 Hektar eine der größten Münchner Parkanlagen. Für seine herausragende, zeitgemäße Gestaltung bekam er mehrere nationale und internationale Preise. Besondere Erholungsangebote wie Badesee, Rodelhügel, Aktivitätenband und die weiten, blumenreichen Wiesen machen ihn zu einem attraktiven Naherholungsgebiet mit U-Bahn-Anschluss. Bei einem fachkundig geführten Spaziergang im Rahmen der Architekturwoche kann man alles über die Ideen zur Planung und zum Grünkonzept der Messestadt Riem lernen. Termin: Dienstag, 20. Juli,15 bis 17 Uhr, Treffpunkt: Willy-Brandt-Platz, Brunnenrondell, Veranstalter: Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Reservierung sind unter: *www.architekturwoche.org/muenchen* oder telefonisch von 16 bis 20 Uhr unter 01 51-12 58 43 22 möglich.

***Ausstellungsführung „stadt bau plan"***

Die Ausstellung „stadt bau plan" zeigt die räumliche Entwicklung der Stadt und die Veränderungen ihres baulichen Erscheinungsbildes ebenso wie die Menschen und historischen Ereignisse, die diese Veränderungen bewirkten. Die Führung fokussiert auf die vielfältigen Bestrebungen in der Münchner Planungsgeschichte, eine lebenswerte Stadtlandschaft zu gestalten. Termine: Mittwoch, 21. Juli, und Donnerstag, 22. Juli, jeweils 18 bis 19.30 Uhr, Treffpunkt: Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b (Backsteinhochhaus), Foyer, Veranstalter: Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung.

***Spiellandschaft in der Stadt - Quartiersplatz Theresienhöhe***

Auf einer Fläche von zirka 1,7 Hektar wurde nach einem Entwurf der Künstlerin Rosemarie Trockel und der Architektin Catherine Venart sowie Topotek 1 als Ergebnis eines vom Baureferat ausgelobten Kunstwettbewerbs der „Quartiersplatz Theresienhöhe" als Spiellandschaft errichtet. Überzeugen kann man sich bei einer Führung im Rahmen der Architekturwoche davon, wie vielfältig nutzbar die künstlich geschaffene Landschaft auf der Stahlbetonbrücke über der Bahnlinie München-Rosenheim ist. Termin: Dienstag, 20. Juli, 15 bis 16 Uhr, Treffpunkt: Fritz-Endres-Straße, Ende, Verkehrsanbindung: U4,U5 Bahnhof, Schwanthalerhöhe. Reservierung sind unter: *www.architekturwoche.org/muenchen* oder telefonisch von 16 bis 20 Uhr unter 01 51-12 58 43 22 möglich.

***Nordhaide – Öffentliches Bauen***

Bei dem Werkbericht des Baureferats über Entwurf, Planung und Ausführung der in den 1990er Jahren eröffneten beiden U-Bahnhöfe Dülferstraße und Hasenbergl der Linie U2 hat man Gelegenheit mehr über die beiden unterirdischen Bauwerke zu erfahren. Termin: Dienstag, 20. Juli, 15 bis

16.30 Uhr, Treffpunkt: U-Bahnhof Dülferstraße Bahnsteig, Verkehrsmittel: U2, Bahnhof Dülferstraße. Reservierung sind unter: *www.architekturwoche.org/muenchen* oder telefonisch von 16 bis 20 Uhr unter 01 51-12 58 43 22 möglich.
Ab 16.30 führen Fachleute des Baureferats durch die Nordhaide und referieren auf dem Rundgang durch das neue Quarier über die Gestaltung des öffentlichen Raums mit seinen Wegen, Straßen, Plätzen und der charakteristischen Diagonale in. Auch die soziale Infrastruktur in der Nordhaide wurde vom Baureferat geplant und realisiert. Exemplarisch dafür werden drei Kindertagesstätten vorgestellt. Welche Rolle die Kunst in der Nordhaide spielt, kann man bei „alittlemorelove" des Künstlerduos „das änderungsatelier" erleben. Das Kunst am Bau Projekt definiert die Nordhaide zum Meer um und sorgt mit venezianischem Flair für Romantik im Neubaugebiet. Termin: Dienstag, 20. Juli, 16.30 bis 18 Uhr, Treffpunkt: Nordhaideplatz vor dem mira-Einkaufszentrum, Verkehrsmittel: U2, Bahnhof Dülferstraße. Reservierung sind unter: *www.architekturwoche.org/muenchen* oder telefonisch von 16 bis 20 Uhr unter 01 51-12 58 43 22 möglich.

**Führung durch den Giftgarten der Baumschule Bischweiler**
(19.7.2010) Das Baureferat (Gartenbau) bietet am Dienstag, 20. Juli, von 14 bis 15.30 Uhr für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine Führung durch den Giftgarten der Baumschule Bischweiler an. Neben allerlei Wissenswertem rund um heimische Giftpflanzen wird über Vergiftungserscheinungen und Erste Hilfe-Maßnahmen informiert. Bei dieser Führung wird das Augenmerk auf Pflanzen mit giftigen Blüten und Blättern gelegt, bei einer zweiten Führung im Herbst werden hauptsächlich Pflanzen mit giftigen Früchten gezeigt. Der Treffpunkt ist vor dem Eingang, Sachsenstraße 2, Zugang über die Sachsenstraße südlich des Schyrenbades oder über den Fußwanderweg entlang der Isar, Eingang Rosengarten. Der Eintritt und die Führung sind frei.

**Bauzentrum: Vortrag über Pelletsheizungen**
(19.7.2010) Warum Pellets im Vergleich mit anderen Brennstoffen beim Heizen meist ökologischer und wirtschaftlicher sind, erklärt Reinhard Bege von der Innung Spengler, Sanitär- und Heiztechnik am Mittwoch, 21. Juli, bei seinem Vortrag „Wärmepumpen und Pelletsheizung – mit oder ohne solare Unterstützung" im Bauzentrum München. Beginn ist um 18 Uhr. Bege beginnt mit einer kurzen Einführung und allgemeinen Informationen über Energiepreisentwicklungen und Einsparungspotentiale bei erneuerbaren Energien. Anschließend stellt er die Vorteile von erneuerbaren Energien vor sowie die notwendigen Voraussetzungen, diese zu nutzen – Thema ist

dabei auch die Wärmepumpe, denn nicht für jeden Nutzer ist die Wärmepumpe effizient. Mithilfe einer Vergleichstabelle werden alle relevanten Brennstoffarten miteinander und insbesondere mit Pellets verglichen und es wird erläutert, warum man mit diesen in den meisten Fällen ökologischer und wirtschaftlicher heizen kann.
Bereits einen Tag zuvor, am Dienstag, 20. Juli, erläutert Bezirks-Kaminkehrermeister Ralf Maul von der Kaminkehrer-Innung Oberbayern die Neuregelung des Schornsteinfeger-Handwerksgesetzes (SchfHwG) und die damit verbundenen Änderungen für Verbraucherinnen und Verbraucher. Beginn der Veranstaltung im Bauzentrum München ist um 18 Uhr. Der Eintritt für beide Infoabende ist kostenlos.
Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: *bauzentrum.rgu@muenchen.de*; Telefon: 50 50 85.

# Antworten auf Stadtratsanfragen

**Montag, 19. Juli 2010**

**Hat die Stadt Kenntnis über die Arbeitsbedingungen bei der Ströer GmbH?**
Anfrage Stadtrat Orhan Akman (Die Linke) vom 18.05.2010

**Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

Zur Begründung der vorliegenden Anfrage vom 18.05.2010 führen Sie Folgendes aus:

*„Die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH hat nach eigenen Angaben mehr als 2.500 öffentliche Verträge mit über 600 Vertragspartnern in Deutschland. Auch die Vertragspartnerschaft mit der LH München nutzt sie als Aushängeschild. Aufgrund des städtischen Rahmenvertrages mit der Ströer GmbH vergibt beispielsweise das Kulturreferat der LH München Aufträge für die Innen- und Außenwerbung an die Ströer GmbH.*
*Nach den Angaben der Beschäftigten nehmen auch städtisch geförderte Kulturstätten, wie die Muffathalle und die Gasteig GmbH, die Dienste der Ströer GmbH in Anspruch. Beschäftigte der Ströer GmbH berichteten uns nun von den katastrophalen Arbeitsbedingungen, die bei dem Unternehmen vorherrschen. Laut den Aussagen der Beschäftigten sollen die Plakatierer 2007 in eine ‚Schein-Selbstständigkeit' gezwungen worden sein und würden seitdem nur noch pro Plakat (Stückpreis) bezahlt werden. Vor drei Jahren seien sie von der Ströer GmbH dazu angehalten worden, auf eigene Kosten, eine GbR zu gründen. Außerdem wurde den Selbstständigen Plakatierern, laut Aussage der Beschäftigten, der Auftrag von der Ströer GmbH entzogen und neu ausgeschrieben, um den Stückpreis der Plakate weiter zu drücken. Gleichzeitig hat die Ströer GmbH 2009 einen Umsatz von 469,8 Millionen Euro gemacht und bezeichnet ihre Bilanz selbst als profitabel.*
*Es sollte zum Selbstverständnis der LH München gehören, dass die kommunalen Aufträge nur an Unternehmen vergeben werden, die sich durch faire Arbeitsbedingungen und die Entlohnung nach Tarif kennzeichnen."*

Zur Beantwortung Ihrer Frage war es erforderlich, die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH um Stellungnahme zu bitten, die erst am 15.06.2010

bei uns einging. Die damit verbundene Verzögerung der folgenden Beantwortung bitten wir zu entschuldigen.

***Frage 1:***
*Hat die LH München Kenntnis über die schlechten Arbeitsbedingungen bei dem Vertragspartner Ströer?*

**Antwort:**
Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat keine Kenntnis über schlechte Arbeitsbedingungen bei der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH.

Die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH hat uns informiert, dass sie Aufträge zur Plakatierung, Reinigung, Wartung und Instandsetzung ihrer Werbeträger an eine Vielzahl von oft regional tätigen Unternehmen ("Subunternehmer") vergebe. An die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH selbst seien von Arbeitnehmern keine Beschwerden über die Arbeitsbedingungen herangetragen worden. Der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH lägen darüber hinaus keine Informationen über schlechte Arbeitsbedingungen bei Subunternehmern vor. Keiner der Subunternehmer sei zum Vertragsschluss mit der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH verpflichtet. Der Einsatz der Subunternehmer erfolge unter Beachtung aller allgemein anerkannten fachlichen Richtlinien und Normen sowie der geltenden gesetzlichen Bestimmungen und berufsgenossenschaftlichen Vorgaben. Die Vergütung der Subunternehmer sei abhängig von der anfallenden Arbeit; Sonderaufgaben würden zusätzlich vergütet. Die von Ströer beauftragten Subunternehmer erhielten, wie andere Selbständige auch, keine Vergütung im Urlaubs- oder Krankheitsfall. Die Subunternehmer seien in der Organisation ihrer Tätigkeit frei und nicht in die Unternehmensabläufe der Ströer eingebunden. Es handele sich daher nicht um Scheinselbständige.

***Frage 2:***
*Ist der LH München bekannt, ob die Beschäftigten der Ströer GmbH nach einem gültigen Tarifvertrag entlohnt werden? Und wenn ja, um welchen Tarifvertrag handelt es sich?*

**Antwort:**
Die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH hat uns auf Anfrage informiert, dass ein Teil der Mitarbeiter des Konzerns, nämlich Mitarbeiter der Ströer DERG Media GmbH und der DERG Vertriebs GmbH nach einem Hausta-

rifvertrag mit der Gewerkschaft TRANSNET entlohnt würden. Der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH lägen darüber hinaus keine Informationen über schlechte Arbeitsbedingungen bei Subunternehmern vor.

***Frage 3:***
*Welche Möglichkeiten der Einflussnahme hat die Stadt auf die Situation der Beschäftigten und „Scheinselbstständigen" der Fa. Ströer?*

**Antwort:**
Die Landeshauptstadt München hat keinen direkten Einfluss auf die Beschäftigungsbedingungen der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH. Die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH ist jedoch zur Einhaltung aller einschlägigen Gesetze verpflichtet.

***Frage 4:***
*Kann die LH München der Ströer GmbH den Vertrag kündigen bzw. die Aufträge entziehen, wenn diese die Kriterien der fairen und guten Beschäftigung nicht erfüllt bzw. sich diesen offensichtlich widersetzt?*

**Antwort:**
Selbst wenn man arbeitsrechtliche Verstöße in einem von Ihnen geschilderten Umfang als wahr unterstellt, kann dies eine außerordentliche Kündigung des Vertrags nicht ohne Weiteres begründen, da die Verstöße nicht die Hauptleistungen des Vertrags betreffen. Würde die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH wegen unfairer oder schlechter Beschäftigung die vereinbarten Leistungen nicht vertragsgemäß erfüllen, könnte dies eine Kündigung des Vertrags rechtfertigen.

***Frage 5:***
*Beabsichtigt die LH München den Rahmenvertrag mit Ströer zu verlängern?*

**Antwort:**
Das Referat für Arbeit und Wirtschaft stellt derzeit Informationen zum Vertragsverhältnis zusammen, auf deren Basis der Stadtrat im Herbst 2010 über die Kündigung oder Fortsetzung des Vertrags entscheiden kann.

***Frage 6:***
*Welche anderen Firmen und Unternehmen, die sich durch faire und gute Arbeitsbedingungen kennzeichnen, kommen für die LH München als Vertragspartner für diese Aufträge eventuell in Frage?*

**Antwort:**
Auch die Arbeitsbedingungen der Konkurrenten der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH sind dem Referat für Arbeit und Wirtschaft nicht bekannt.

Der Berücksichtigung von Arbeitnehmerinteressen bei der Vergabe von Aufträgen und Dienstleistungskonzessionen sind faktische und rechtliche Grenzen gesetzt. Zum einen ist es schwer möglich, die Arbeitsrechtstreue oder gar Arbeitsbedingungen von Bietern allgemein objektiv, transparent und fair zu bewerten. Uns sind beispielsweise keine einschlägigen Gerichtsentscheidungen gegen die Vertragspartnerin bekannt, bei denen ein Arbeitsrechtsverstoß festgestellt wurde.
Zum Anderen schränkt die Entscheidung des EuGH vom 3.4.2008 Rs. C-346/06 zur Tariftreueerklärung die Berücksichtigung von Arbeitnehmerinteressen bei der Vergabe von Aufträgen oder Dienstleistungskonzessionen ein. Der EuGH entschied, dass ein Landesvergabegesetz keine über die Entsenderichtlinie hinausgehende Schutzwirkung zugunsten der so den Arbeitnehmern zu zahlenden Mindestlöhne vorgeben könne. Eine Tariftreueregelung lasse sich auf dieser Ebene nicht durch Ziele des Arbeitnehmerschutzes rechtfertigen. Der EuGH stützte seine Entscheidung darauf, dass das Landesgesetz nur auf die Vergabe öffentlicher Aufträge anwendbar sei. Es gebe für die Ungleichbehandlung von öffentlichem und privatem Sektor keine Rechtfertigung. Tariftreueerklärungen setzen daher eine gesetzliche Pflicht voraus, einen gewissen Mindestlohn zu zahlen.

**Neuvergabe der städtischen Außenwerbung an die Firma Ströer Deutsche Städte Medien GmbH**
Anfrage Stadtrat Orhan Akman (Die Linke) vom 1.6.2010

**Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

Zur Begründung der Anfrage vom 01.06.2010 nehmen Sie auf Ihre Anfrage vom 18.05.2010 Bezug, in der Sie ausführen, Beschäftigte der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH hätten Ihnen über schlechte Arbeitsbedingungen von Plakatierern berichtet.

Die gestellten Fragen können wie folgt beantwortet werden:

***Frage 1:***
*Wann läuft der Rahmenvertrag der LH München mit der Ströer GmbH aus?*

**Antwort:**
Der Werbenutzungsvertrag zwischen der Landeshauptstadt München und der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH ist mit einer Frist von einem Jahr zum 31.12.2011 kündbar. Er verlängert sich jeweils um 5 Jahre, falls er nicht 12 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

***Frage 2:***
*Wann wird über die Neuvergabe entschieden?*

**Antwort:**
Das Referat für Arbeit und Wirtschaft stellt derzeit Informationen zum Vertragsverhältnis zusammen, auf deren Basis der Stadtrat im Herbst 2010 über die Kündigung oder Fortsetzung des Vertrags entscheiden kann.

***Frage 3:***
*Gibt es neben der Ströer GmbH weitere Mitbewerber?*

**Antwort:**
Der Außenwerbemarkt hat keine Monopolstruktur. Es gibt einige Außenwerbeunternehmen, die auf dem deutschen Markt tätig sind.